

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 208.

Mittwoch den 12. September 1866.

### Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat sich über Einsichten des k. k. Oberverwaltungsamtes zu Neuberg und auf Grundlage des Ergebnisses der hierüber gepflogenen eindringlichen Untersuchung bestimmt gefunden, das dem Franz Ritter v. Fridau, Gewerks- und Gutbesitzer in Wien, unterm 9. November 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens, aus Bessemer-Stahl ohne Anwendung des Gärprocesses Sensen, Sichel und Strohmesser zu erzeugen, wegen erwiesenen Mangels an Neuheit, in Gemäßheit des § 29, Nr. 1, litt. bb des a. h. Privilegiengesetzes, außer Kraft zu setzen.

Wien, am 31. August 1866.

Das Handelsministerium hat sich über erhobene Beschwerde und in Folge des Ergebnisses wiederholter eindringlicher Untersuchung bestimmt gefunden, das dem Papiersfabrikbesitzer zu Czertany in Galizien, Sigmund Kottkowsky, auf die Erfindung, Papier, namentlich Pack- und Schremppapier, wie auch alle feineren Papiersorten aus Schilfrohr mit einem geringen Zusätze zu erzeugen, unterm 5. August 1862 ertheilte Privilegium in Gemäßheit der Bestimmung des § 29, Z. 1, litt. bb des a. h. Privilegiengesetzes, wegen erhobenen Mangels der Neuheit des Privilegiumsgegenstandes zu annulliren und hiemit vollständig außer Rechtskraft zu setzen.

Wien, am 31. August 1866.

(280-3)

### Concurs-Verlautbarung.

An der Knabenhauptschule zu Laib ist die dritte Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 367 fl. 50 kr. ö. W. in Erledigung gekommen, welche hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben wird.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre an die k. k. Landesbehörde stilisirten Gesuche, worin sie sich über ihr Alter, Religion, sittliche Haltung, pädagogische, Musik und Sprachkenntnisse und über ihre bisherige Dienstleistung documentirt auszuweisen haben,

bis zum 10. October d. J.

im Wege ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde beim hiesigen fürstbischöflichen Consistorium zu überreichen.

Laibach am 31. August 1866.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.

(286-2)

### Kundmachung.

Bei der am 1. September d. J. stattgehabten 416. Verlosung der alten Staatsschuld wurde die Seriennummer 416 gezogen. Diese Serie enthält böhm.-ständ. Aera.-Obligationen von ver-

Nr. 7999.

schiedenem Zinsfusse, und zwar Nr. 5451 bis einschl. Nr. 18002 im Gesammtcapitalbetrage von 1,292,286 fl. 57 1/4 kr.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insoferne selbe unter 5 Perc. verzinslich sind, werden dafür auf Verlangen der Parteien nach Maßgabe des mit der Kundmachung des k. k. Finanzministeriums vom 26. October 1858, Z. 5286, veröffentlichten Umstellungsmaßstabes 5perc. auf österr. Währung lautende Obligationen erfolgt werden.

Laibach, am 9. September 1866.

Vom k. k. Landespräsidium.

(285-2)

Nr. 4346.

### Kundmachung.

Die Reinigung der Amtlocalitäten der k. k. Landeshauptcasse findet den 17., 18. und 19. September l. J. statt, daher an diesen Tagen das Amt für Parteien geschlossen bleibt.

Laibach, den 10. September 1866.

K. k. Landeshauptcasse.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 208.

(1995-3)

Nr. 1124.

### Executive

#### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Turk von Berlin die executive Versteigerung der dem Georg Gliebe hier gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Ref.-Nr. 55/1 vorkommenden Hausrealität zu Rudolfswerth bewilliget, und hierzu drei Feilbietungstagsfahrungen, und zwar die erste auf den

28. September, die zweite auf den

26. October und die dritte auf den

30. November 1866, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem diesgerichtlichen Gerichtssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 14. August 1866.

(1975-2)

Nr. 1156.

### Edict.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zum Edicte vom 15. Juni l. J., Z. 818, bekannt gegeben, daß die auf den 17ten August l. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietungstagsfahrung zur Veräußerung der dem Herrn Johann Gregoric gehörigen, in der Stadt hier gelegenen zwei Häuser über Anlangen

der exquirenden k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des k. k. Gesällen-Aerars, auf den

2. November 1866, mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem frühern Anhange übertragen wurde.

Rudolfswerth, 21. August 1866.

(1960-3)

Nr. 6486.

### Executive

#### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Grammer von Resselthal die executive Versteigerung der dem Mathias Kraker in Laubbüchel gehörigen, gerichtlich auf 964 fl. geschätzten, ad Grundbuch Gottschee sub Ref.-Nr. 1587 und 1589 vorkommenden Realität und der auf 442 fl. 50 kr. bewerteten Fahrnisse bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagsfahrungen, und zwar die erste auf den

20. October,

die zweite auf den

17. November

und die dritte auf den

15. December 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, am Orte der Realität in Laubbüchel bei Mathias Kraker mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 9. August 1866.

(2010-2)

Nr. 2829.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jacob Steudler von Feistritz, durch Herrn Dr. Lovro Loman von Laibach, gegen Martin Steudler von Feistritz wegen aus dem Vergleich vom 16. August 1862, Z. 2905,

schuldiger 371 fl. 36 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Pestern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Belors sub Urb.-Nr. 810 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2690 fl. ö. W., reassumirt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahrungen auf den

4. October,

5. November und

4. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 19. Juli 1866.

(1978-3)

Nr. 2348.

### Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämtliche Edict vom 14. April 1866, Nr. 1050, wird in der Executionssache des Herrn Josef Bernbacher von Laibach wider Bernhard und Josefa Sever von Bir pto. 370 fl. 43 kr. c. s. c. kund gemacht, daß über Einverständnis beider Theile die erste und zweite executive Realfeilbietung für abgehalten erklärt und zur dritten auf den

15. October 1866

angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 12. August 1866.

(1989-3)

Nr. 15468.

### Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 5. Mai 1866, Z. 8510, kund gemacht:

Es sei zur Vornahme der dritten executive Feilbietung der dem Stephan Poniqnar gehörigen Realität in Saraku die

15. October 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts unter dem früheren Anhange übertragen worden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. August 1866.

(1986-3)

Nr. 591.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz, als Cessionär des Barthelma Pradolik von Perhajon, gegen Andreas Brodnik von Großbolnik wegen aus dem Vergleich vom 24. Februar 1858, Z. 841, schuldiger 39 fl. 66 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Pestern gehörigen, im Grundbuche Anersperg sub Urb.-Nr. 257 und 258, Ref.-Nr. 93, vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 809 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfahrungen auf den

29. September,

31. October und

1. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton Brodnik und Agnes Gradischar erinnert, daß die Feilbietungsrubrik vom Heutigen, Z. 591, dem aufgestellten Curator Herrn Barthelma Hočvar von Großlaschitz zu gestellt worden sei.

R. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 16. März 1866.

(1793-3)

Nr. 2198.

### Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämtliche Edict vom 13. April 1866, Z. 1039, wird kund gemacht, daß in der Executionssache des Herrn Andreas Turk von St. Veit wider Franz Flöre von Berg pto. 235 fl. c. s. c. über Einverständnis beider Theile die erste und zweite executive Feilbietung für abgehalten erklärt und zur dritten auf den

4. October 1866

angeordneten executive Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 30. Juli 1866.

(1915-2) Nr. 2684.

Erinnerung

an die unbekanntem Eigenthumsanspruch...

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht...

Es habe Franz Trost von Podraga Nr. 19...

10. November 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. hieramts angeordnet...

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen...

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 29. Mai 1866.

(1725-3) Nr. 2051.

Erinnerung

an Primus und Anna Turšič, Elisabeth Turšič, Helena Žitko, Anton, Martin, Ursula und Agnes Ambrožič, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlambach als Gericht wird den Primus und Anna Turšič, Elisabeth Turšič, Helena Žitko, Anton, Martin, Ursula und Agnes Ambrožič, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Meuc von Franzdorf wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer auf seiner im Grundbuche Freundthal sub Ref. Nr. 142 verzeichneten Realitäten...

des am 27. Juli 1808 für Primus und Anna Turšič laut ausdrückter Bedingnisse intab. Kaufvertrages vom 14. October 1806;

des am 17. December 1819 für Elisabeth Turšič intab. Schuldscheines vom 30. August 1811 pr. 163 fl. 19 kr.; des am 7. April 1819 für Elisabeth Turšič intab. Schuldscheines vom 6ten Februar 1818 pr. 24 fl. 45 kr.;

des am 25. Juli 1828 für Helena Žitko im Executionswege intab. Vergleiches vom 9. März 1827 pr. 144 fl. 31 kr.;

der am 17. Mai 1835 für Anton, Martin, Ursula und Agnes Ambrožič a pr. 20 fl. und der übrigen Rechte intab. Einantwortungs-Urkunde vom 31. December 1832, Z. 1707;

sub praes. 3. Mai 1866, Z. 2051, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

31. October 1866,

früh 9 Uhr, angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Lorenz Verbic von Dulle als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Oberlambach als Gericht, am 3. Mai 1866.

(1916-2) Nr. 2670.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Stefan Kostajnovič'schen Erben, dann Josef Rodmann und Friedrich Kostajnovič, unbekanntem Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Stefan Kostajnovič'schen Erben, dann den Josef Rodmann und Friedrich Kostajnovič, unbekanntem Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jacob Mahorčič von Wippach Nr. 193 wider dieselben die Klage auf Verjährung der auf dessen im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XVII. pag. 365 Urb.-Nr. 121 1/4, Ref. Nr. 4 eingetragenen Acker sammt Wiese pri Močilniku mit dem Schuldscheine vom 7. Jänner 1804 für die Stefan Kostajnovič'schen Erben von Wippach haftenden Darlebensforderung von 400 fl. d. W. = 313 fl. 40 kr. ö. W. sammt Nebengebühren, und der auf einem in nämlichen Grundbuche sub pag. 380 Urb.-Nr. 9, Ref. Nr. 6 eingetragenen Acker und Wiese pod Zemonam mit dem Schuldscheine vom 17. Jänner 1800, Z. 64 für Josef Rodmann intabulirten Forderung von 300 fl. d. W. = 278 fl. 65 kr. ö. W. sammt Nebengebühren, und der auf der nämlichen Realität mit dem gerichtlichen Vergleich vom 17. September 1801, Z. 547, für Friedrich Kostajnovič intab. Forderung von 150 fl. d. W. = 135 fl. 70 kr. ö. W. sammt Nebengebühren, sub praes. 28. Mai 1866, Z. 2670, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

10. November 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Schwotel, Gemeindevorsteher von Wippach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 28. Mai 1866.

(1801-3) Nr. 2422.

Rundmachung

an die unbekannt wo befindlichen Andre Marek, Ursula Albrecht, Blas Kerlin, Miza Macher, Franz Macher, Urban Karlin, Franz Swolshaf und Miza Macher, wie deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Andre Marek, Ursula Albrecht, Blas Kerlin, Miza Macher, Franz Macher, Urban Karlin, Franz Swolshaf und Miza Macher, wie deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Jeran von Atlaak Nr. 55 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der im Grundbuche der Pfarrhofgilt Atlaak sub Urb.-Nr. 62 vorkommenden Realität seit mehr als 30 Jahren haftenden Sapposten, als:

I. des für Andre Marek pr. 250 fl. versicherten Uebergabvertrages vom 30. December 1793;

II. des für Ursula Albrecht pr. 170 fl. versicherten Schuldscheines vom 22ten Mai 1798;

III. des für Blas Karlin pr. 170 fl. versicherten Schuldscheines vom 30ten Mai 1809;

IV. des für Miza Macher pr. 75 fl. und für Blas Karlin pr. 60 fl. und Lebensunterhalt versicherten Uebergabvertrages vom 1. September 1811;

V. für Franz Macher Besuch 13. October 1826 vermög vorigem Bescheid für 250 fl. notirt, auch cedirt;

VI. Urban Karlin Vergleich 25. October 1826 pr. 33 fl.;

VII. Franz Swolshaf Vergleich 9. November 1826 von 29 fl.;

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Thoma Macher von Atlaak als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laak als Gericht, am 13. Juli 1866.

(1961-2) Nr. 2595.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Josef Meisterl, Paul Trlich und Miza Trlich, wie deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Josef Meisterl, Paul Trlich und Miza Trlich, wie deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Peter Trlich und Martin Triller von Gramern Nr. 34 und 8 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf den im Grundbuche der Pfarrhofgilt Atlaak sub Urb.-Nr. 79 und 80 seit mehr als 30 Jahren haftenden Sapposten, als:

1) für Josef Meisterl, Kaufbrief vom 30. Jänner 1799, intabulirt 9. Mai 1803, Kauf ein Stück Gemeintheil;

2) für Paul Trlich, Uebergab 8. April 1823, intabulirt 6. Juni 1823, Wohnung und Lebensunterhalt, der Genuss der halben Gemein und 2 Aecker na tralah, Lesung von hl. Messen, Lebensunterhalt u. u. für Miza Trlich;

3) Paul und Miza Trlich, Urtheil 2ten April 1829, intabulirt 19. Mai 1829 pr. 36 fl. 36 kr. im Executionswege (beziehungsweise nach theilweiser Lösung noch pr. 22 fl. 36 kr. ö. W.), sub praes. 27. Juli 1866, Z. 2595, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

27. October 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Kunstel von Laak als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laak als Gericht, am 28. Juli 1866.

(1746-3) Nr. 2112.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Grovin.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Grovin hiermit erinnert:

Es habe Herr Josef Pehani von Rassenfuß wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf den im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Urb.-Nr. 115 und 155 vorkommenden Weingärten zu Bojnik mit dem Schuldscheine vom 1. Juni 1808 intabulirt haftenden Forderung von 570 fl. ö. Z. sub praes. 4. Juni 1866, Z. 2112, hier-

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Pibernig von Rassenfuß als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 10. Juni 1866.

amts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

22. October 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Pibernig von Rassenfuß als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 10. Juni 1866.

(1981-3) Nr. 2570.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Jericha, Machthaber der Ursula Planka von Ratschiza, gegen Josef Frontel, unter Vertretung des Curators ad actum Johann Cerniac von ebendort, wegen aus dem Vergleiche vom 16. August 1865, Z. 2902, schuldiger 54 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Gist Stangen vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 391 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagsungen auf den

2. October,

2. November und

4. December 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 17. Juli 1866.

(1999-3) Nr. 1103.

Oglas.

C. k. okrajna urednja v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo gospoda Matija Wollingerja iz Planine zoper Jožefa Jenčeka iz Predjame zavoljo nedopolnjenih dražbenih pogodb dolžnih 105 gld. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah predjamske grajšine urb. št. 169 vpi-sanega, sodniško 1477 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločuje se dan na

28. septembra 1866,

dopoldne ob 9. uri, v lukajšni pisarnici, To nepremakljivo blago se bo pri tej dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kteri bo najvč ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednja v Senožečah kot sodnija dne 14. aprila 1866.

(1835-3) Nr. 4197.

Edict.

Womit bekannt gemacht wird, daß über Ansuchen des Jacob Zalar von Sivec die Relicitation der dem Andreas Juvančič von Ravne executiv verkauften Realitäten Urb.-Nr. 364 und 365/352 ad Grundbuch Herrschaft Radlšček, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse, auf Gefahr und Kosten des Erstehers Georg Stritof von Ravne bewilliget und zu deren Bornahme die Tagung auf den

13. October 1866,

früh 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet wurde, daß diese Realitäten dabei nöthigenfalls um jeden Preis veräußert werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 8. Juni 1866.

# Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Töchter

## Leopoldine Petritsch.

Vor allem wird bemerkt, daß sich dieses Institut nunmehr am neuen Markt im Graf Gallenberg'schen Hause Nr. 199 zweiten Stock befindet.

Dieses Institut besteht nunmehr schon seit 11 Jahren und schmeichelt sich, während dieser Zeit durch seine Eichtigkeit und Solidität das allgemeine Vertrauen erworben zu haben. In demselben werden nebst allen für Normalhauptschulen vorgeschriebenen Lehrgegenständen auch Geschichte, Naturgeschichte, dann die französische, italienische und slovenische Sprache, ferner Zeichnen und alle für eine künftige Hausfrau notwendigen und nützlichen Handarbeiten gelehrt. Für in der Bildung vorgeschrittene Mädchen wird zugleich in der deutschen Stilistik und Poesie, dann in der Botanik und Physik Unterricht erteilt. Die Lehrkräfte bestehen nebst einem Rectoren für den Religionsunterricht und einer Französin durchgehend aus geprüften und bewährten Lehrern und Lehrerinnen.

Das Nähere geben die im Zeitungscomptoir oder in der obbezeichneten Wohnung aufliegenden Programme.

Der Schulkurs beginnt

am 1. October 1866,

die Anmeldungen aber wollen gefälligst eine Woche früher gemacht werden.

(1939-5)

Leopoldine Petritsch.

(1992-3) Nr. 15481.

## Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird im Nachhange zum Excite vom 5. November 1865, Z. 18659, kund gemacht:

Es sei im Reassumirungswege zur exec. Feilbietung der dem Johann Pöderzaj von Pöndorf Nr. 23 gehörigen, im Grundbuche Zobelberg Kctf.-Nr. 405 und 406 vorkommenden, gerichtlich auf 1703 fl. 40 kr. bewertheten Realität der zweite Termin auf den

3 October

und der dritte Termin auf den

3 November 1866

hiergerichts, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange angeordnet, daß beim dritten Termine die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchextract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. August 1866.



## Orientalisches Enthaarungsmittel

à Flacon fl. 2.10,

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammengewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

## Lilioneese

Ist von dem königl. preuß. Ministerium für Medicinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rösche auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis per ganze Flasche fl. 2.60. Fabrik von Rothe & Komp., Kommandantenstraße 31. (1176-9)

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239.

(2011-3) Nr. 7

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Josef Breje vulgo Grom, Grundbesitzer und Fuhrmann aus Neudorf Nr. 3.

Vom dem k. k. Notare zu Radmannsdorf als Gerichts-Commissär werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 31. October 1865 ohne Testament verstorbenen Josef Breje vulgo Grom, Grundbesitzer und Fuhrmann aus Neudorf Nr. 3, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

25. September 1866

Vormittags 9 Uhr bei ihm zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Notariat zu Radmannsdorf, am 1. September 1866.

## Angekommene Fremde.

Am 9. September.

### Stadt Wien.

Die Herren: Baron Eschitz, — v. Grufz bezy, von Ripstal. — Caspary, Handelsmann, von Triest. — Clarici, Gitterdirector, von Haasberg. — Oberkircher, Forstmeister, von Idria. — Esner, k. k. Bezirksvorsteher; Ankemius, Gewerksdirector, und Malb, Lederhändler, von Neumarkt. — Louis und Fortuna, Handelsleute, von Gottschee.

### Elephant.

Die Herren: Zermendy, Kaufmann, von Wien. — Andujar, Lederhändler, von Graz. — Bresniker, Handelsmann, von Gonoibitz. — Brandt, Fabricant, von Villach. — Potocny, Handelsmann, von Rann. — Restovac, Lederhändler, von Carlsbad. — Klein, Handelsmann, von Triest. — Graf Lanthieri, Gutsbesitzer, von Wippach. — Den, Gutsbesitzer; Mali und Postal, Lederfabricanten, von Neumarkt.

### Mohren.

Herr Müller, Hörer der Philosophie, von Wien.

### Kaiser von Oesterreich.

Herr Gregorie, von Triest.

# MOLL'S Seidlitz-Pulver.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Fonzari und Seppenhofer. — Gurksfeld: Fried. Bömches. — Gottschee: Jos. Kren. — Krainburg: Seb. Schawnigg, Apotheker. — Rudolfswerth: Josef Bergmann. — Wippach: Ant. Deperis.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

## Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(348-32)

A. MOLL, Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamt Littai als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kobaus von Potoslavas, durch seinen Nachhaber Herrn Johann Terpin, k. k. Notar von Littai, gegen Johann Kovac von Sagor Nr. 27 wegen aus dem Vergleiche vom 10. Juni 1866, Z. 2136, schuldiger 107 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffent-

liche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gallenberg sub Urb.-Nr. 146/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1300 fl. ö. W., gewilliget und zur Übernahme derselben die drei Feilbietungstermine auf den

3. October,

3. November und

5. December 1866,

jedesmal Vermittags um 9 Uhr, in der

Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 30. Mai 1866.

## Börsenbericht.

Wien, 10. September.

Das Geschäft war beschränkt, die Haltung aber für Fonds und Actien sehr fest. Gleichzeitig stellten sich Devisen und Valuten um circa 1 % höher.

Öffentliche Schuld.		Geld	Waare
In österr. Währung . zu 5%	56.—	56.25	
detto rückzahlbar 1/2	90.50	90.75	
detto rückzahlbar von 1864	83.75	84.25	
Silber-Anleihen von 1864	78.—	78.50	
Silberanl. 1865 (Fres.) rückzahlb. in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	78.—	78.50	
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	68.80	69.—	
„ „ Apr.-Coup. „ 5%	68.40	68.60	
Metalliques „ 5%	61.50	61.60	
detto mit Mai.-Coup. „ 5%	64.80	65.—	
detto „ 4%	52.25	52.75	
Mit Verlos. v. J. 1839	153.—	155.—	
„ „ „ 1854	76.50	77.—	
„ „ „ 1860 zu 500 fl.	82.30	82.10	
„ „ „ 1860 „ 100	86.25	86.75	
„ „ „ 1864 „ 50	72.30	72.40	
„ „ „ 1864 „ 50	—	—	
Como-Neutensch. zu 42 L. austr.	16.—	18.—	
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.=Oblia.	78.25	79.25	
Nieder-Oesterreich . zu 5%	79.—	80.—	
Ober-Oesterreich . „ 5%	76.—	79.—	
Salzburg . „ 5%	77.—	79.—	
Sachsen . „ 5%	77.—	79.—	

Actien (pr. Stück.)		Geld	Waare
Nähren . . . . .	5 1/2	75.—	77.—
Schlesien . . . . .	5	87.—	88.—
Steiermark . . . . .	5	77.—	80.—
Tirol . . . . .	5	95.—	96.—
Krain, u. Küstl. . . . .	5	80.—	86.—
Ungarn . . . . .	5	67.50	68.25
Lemeser-Banat . . . . .	5	66.50	67.75
Kroatien und Slavonien . . . . .	5	69.—	70.—
Galizien . . . . .	5	66.—	66.75
Siebenbürgen . . . . .	5	65.—	65.75
Bukowina . . . . .	5	65.—	65.75
Ung. m. d. B.-G. 1867	5	66.—	66.50
Ung. m. d. B.-G. 1867	5	65.—	66.—
Venetianisches Anl. 1859	5	—	—
Nationalbank . . . . .	739.	743.—	
Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	161.80	162.—	
R. d. Oecom.-Ges. z. 500 fl. ö. W.	592.—	595.—	
R. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. ö. W.	1692.—	1696.—	
Ung.-Oest. z. 200 fl. ö. W.	191.20	191.50	
Kais. G. u. V. zu 200 fl. ö. W.	127.—	128.—	
Süd.-nordb. Verb.-B. 200	113.50	114.—	
Süd.-Oest. L.-ven u. c. it. G. 200 fl.	215.—	216.—	
Gal. Carl-Ludw. W. z. 200 fl. ö. W.	214.—	215.—	

Geld Waare		Geld	Waare
Öst.-Don.-Dampfsch.-Ges.	478.—	480.—	
Österr. Lloyd in Triest	200.—	205.—	
Wien. Dampfsch.-Akt. 500 fl. ö. W.	395.—	400.—	
Böhm. Kettenbrück . . . . .	330.—	340.—	
Böhm. Westbahn zu 200 fl.	157.—	158.—	
Elsßbahn-Aktien zu 200 fl. ö. W.	147.—	—	
Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	78.50	79.50	
Leimb.-Gzerowitzer zu 200 fl. ö. W.	179.50	180.—	
Pest-Posonczer Aktien	—	—	
Pfandbriefe (für 100 fl.)			
National- 10jährige v. J. 1857 zu 5%	105.—	—	
„ „ „ 1857 zu 5%	97.30	97.50	
Nationalbank auf ö. W. verlosb. 5%	92.70	92.90	
Ung. Bod.-Kred.-Anst. zu 5%	81.—	81.50	
Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt verlosbar zu 5%	101.—	102.—	
Loße (pr. Stück.)			
Kred.-Anst. f. H. u. G. zu 100 fl. ö. W.	125.—	125.75	
Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. ö. W.	82.—	83.—	
Städtgem. Dien . . . . .	40 „	5. W. 21.—	23.—
Gherhazy . . . . .	40 „	„	—
Salm . . . . .	40 „	25.50	26.50

Geld Waare		Geld	Waare
Baffy zur 40 fl. ö. W.	23.50	24.50	
Clary „ 40 „ „	22.—	23.—	
St. Genois „ 40 „ „	21.—	22.—	
Windischgrätz „ 20 „ „	16.—	17.—	
Waldstein „ 20 „ „	19.—	20.—	
Regewitz „ 10 „ „	12.—	13.—	
Rudolf-Stiftung 10 „ „	12.—	12.50	
Wechsel. (3 Monate.)			
Augsburg für 100 fl. südb. W.	109.—	109.50	
Frankfurt a. M. 100 fl. detto	109.25	109.75	
Hamburg, für 100 Mark Banco	96.—	97.—	
London für 100 Pf. Sterling	129.75	131.—	
Paris, für 100 Franks	51.50	51.70	
Cours der Geldsorten.			
Geld		Waare	
R. Münz-Dufaten 6 fl. 16 kr.	6 fl. 17 kr.		
Kronen . . . . .	—	—	—
Napoleon'sdor . . . . .	10 „	42 „	10 „ 43 „
Russ. Imperials . . . . .	10 „	64 „	10 „ 65 „
Reinosthaler . . . . .	1 „	92 „	1 „ 93 „
Silber . . . . .	128 „	25 „	128 „ 50 „
Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Prät. vatnotirung: 82 Geld, 86 Waare.			